

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Sommer 2018

Stand 16.10.2018

B.A. Medienkultur	4
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	4
Praxismodule	6
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	6
Einführungsmodul Medienökonomie	6
Studienmodule	7
Fachgebiet Kulturwissenschaft	7
Archiv 1	7
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	7
Diversity 1: Medien der Normalisierung	8
EMK 3	8
Infrastrukturen 2	8
Zeichentheorie	8
Europäische Medienkultur 1	8
Diversity 2	9
Europäische Medienkultur 3	10
Phantastische Literatur	12
Pop 2	13
Fachgebiet Medienwissenschaft	14
Bild-Forschung	14
Flow	14
Medienästhetik	14
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	14
Transcultural Cinema	14
Weltentwürfe 2	14
Soziologische Theorie	15
Diversity 1: Medien der Normalisierung	15
Pop 2	15
Filmkritik	15
Bildtheorie: Theorie und Geschichte Dokumentarischer Formen	16
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	17
Diversity 2	19
Fachgebiet Medienökonomie	21
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	21
Grundlagen Medienökonomie 2	22

Medienökonomie 3	22
Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding	22
Medienökonomie 5	22
Projektmodule	23
Fachgebiet Kulturwissenschaft	23
Archiv- und Literaturforschung	23
Kontexte der Moderne	23
Kultursoziologie 2	23
Mediale Welten 2	23
Fachgebiet Medienwissenschaft	25
Kontexte der Moderne	25
Kulturtechniken	25
Mediale Welten 1	26
Perspektivität	26
Politische Ästhetik	26
Schauanordnungen	26
Fachgebiet Medienökonomie	28
Einführungsmodul Medienökonomie	28
Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	28
Medienökonomie 2: Theorien und Methoden in Organization Studies und Medien	29
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	29
Medienökonomie 3: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	29
Kolloquien	30

B.A. Medienkultur**Projektbörse**

Donnerstag, 5. April 2018, ab 14.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7

14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.20 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Ladewig

15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15.40 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

16.20 Uhr • Bildtheorie, Jun.-Prof. Bee

16.40 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

Ab 17.00 Uhr • Vorstellung der B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Medienmanagement

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte**Introductory Module: Introduction to Media History**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

41725003 Pfeil und Bogen. Eine Medienarchäologie des Nomadischen

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 12.04.2018

Beschreibung

Pfeilzeichen sind allgegenwärtig in technischen Lebenswelten. Dass der moderne Zeichengebrauch des Pfeils aus dem handgreiflichen Zusammenhang der Bogenwaffe stammt, ist angesichts der Vielfalt des Pfeilzeichens völlig in Vergessenheit geraten.

Die Vorlesung rekonstruiert die semiotische Karriere des Pfeilzeichens ausgehend von der materiellen Herkunft des Pfeils aus dem technischen Gefüge der Bogenwaffe und deren praktischer Verwendung in Jagd und Krieg und verbindet dabei kulturgeschichtliche und ethnographische Lektüren mit medientheoretischen und bildwissenschaftlichen Ansätzen. Mit den Begriffen der Speicherung und der Übertragung (von Kraft, Energie und Information) behandelt sie zwei zentrale medienwissenschaftliche Konzepte, die anhand von ausgewählten Fallbeispielen konkretisiert und mit den kulturtechnischen Operationen des Pfeils verbunden werden.

engl. Beschreibung

A Media Archeology of Bow and Arrow

The arrow is a ubiquitous sign in modern technical milieus. It is due to this ubiquity that we hardly ever think of the material origins of the arrow stemming from archery, i.e. from the cultural techniques of bow and arrow. The lecture aims at reconstructing the semiotic operations of the arrow from the perspective of cultural practises involving the bow as a weapon of defence and a tool of world making. It specifically focuses on the concepts of „storage” and „transmission” (of energy and information). In doing so, it reconsiders two central notions of media history that, in this very case, mark the passage from tool-making man to sign-making man.

Leistungsnachweis

Klausur

Einführung in die Filmgeschichte

S. Frisch, N. Oxen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 1: Dr. Simon Frisch, ab 09.04.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 2: Nicolas Oxen, ab 09.04.2018

Beschreibung

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" soll in die vielfältigen Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie einführen. Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet die den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist indes immer auch Stil- und Kunstgeschichte. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, bestimmte Bewegungen in ihrem Zusammenhang zu verstehen. Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar.

engl. Beschreibung

Introduction in film history

Introduction in themes, styles, methods and objects in film history.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, Kurzreferat, Hausarbeit

Mediengeschichte 1

A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 10.04.2018

Beschreibung

Dieses Plenum bildet zusammen mit der „Einführung in die Filmgeschichte“ (Frisch/Oxen) und der Vorlesung „Mediengeschichte“ (Ladewig) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 LVS und 12 Credits. Das Plenum wird nach der ersten Veranstaltungssitzung in zwei Gruppen aufgeteilt, die parallel stattfinden.

Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

Leistungsnachweis durch: Referat und Moderation im Plenum, Essay (inklusive referierender Präsentation) im ergänzenden Filmseminar sowie Klausur in der Vorlesung – und selbstverständlich: kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft. Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus allen drei LV-Typen zusammen.

engl. Beschreibung

Media History and Media Historiography

This course makes students familiar with the history of (dominant) media and gives reflection on what history/historiography is.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Moderation

Mediengeschichte 2

E. Knopke

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 10.04.2018

Beschreibung

Dieses Plenum bildet zusammen mit der „Einführung in die Filmgeschichte“ (Frisch/Oxen) und der Vorlesung „Mediengeschichte“ (Ladewig) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 LVS und 12 Credits. Das Plenum wird nach der ersten Veranstaltungssitzung in zwei Gruppen aufgeteilt, die parallel stattfinden.

Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

Leistungsnachweis durch: Referat und Moderation im Plenum, Essay (inklusive referierender Präsentation) im ergänzenden Filmseminar sowie Klausur in der Vorlesung – und selbstverständlich: kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft. Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus allen drei LV-Typen zusammen.

engl. Beschreibung

Media History and Media Historiography

This course makes students familiar with the history of (dominant) media and gives reflection on what history/historiography is.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Moderation

Praxismodule**Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie****Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Einführungsmodul Medienökonomie**Introduction to Media Economics**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 1

Archive 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis/History of knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

418150000 Experimente und ihre Medien: Grundlagen der Wissenschaftsforschung

B. Prinz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 12.04.2018

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Umfangreiche Maschinisierung und experimentelle Naturwissenschaften haben im 19. und 20. Jahrhundert zu fundamentalen Umwälzungen geführt, die sämtliche Lebensbereiche durchdringen.

Doch was sind wissenschaftliche Experimente überhaupt?

In der Wissenschaftsforschung, die sich mit solchen Fragen befasst, vollzieht sich etwa seit den 80er Jahren ein interessanter Perspektivwechsel: Anstatt wissenschaftliche Entwicklungen vorrangig aus den Theorien berühmter Denker und Erfinder abzuleiten, rückt zunehmend die konkrete Experimentierfähigkeit in den Fokus historischer und soziologischer Untersuchungen. Dabei entpuppen sich Medien als integrale Bestandteile der materiellen Kultur des Labors. Von Mikroskopen über Teilchendetektoren bis hin zu Modellorganismen bieten Experimente ein vielfältiges Repertoire medienwissenschaftlicher Untersuchungsgegenstände.

Das Seminar führt in zentrale Positionen der neueren Wissenschaftsforschung ein und diskutiert diese vor dem Hintergrund medien-/kulturwissenschaftlicher Fragestellungen.

engl. Beschreibung

Experiments and their Media: Fundamentals of Science Studies

The seminar provides an introduction to crucial positions in recent Science Studies and discusses them with media-theoretical emphasis.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Sitzungsmoderation, Studienarbeit in einem der Seminare des Moduls

418150001 Maschinen. Geschichte und Theorie

J. Hess

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2018

Beschreibung

Umfangreiche Maschinerisierung und experimentelle Naturwissenschaften haben im 19. und 20. Jahrhundert zu fundamentalen Umwälzungen geführt, die sämtliche Lebensbereiche durchdringen. Das Seminar untersucht das Aufkommen von maschineller Produktion zunächst anhand von historischen Texten aus dem 19. Jahrhundert, in denen die Bedingungen, Umstände und Folgen der Maschinerisierung beschrieben werden (u.a. Reuleaux, Marx). Im zweiten Schritt wenden wir uns Texten aus dem 20. Jahrhundert zu, in denen die Maschine zum Objekt von Theorie wird (Giedion, Canguilhem, Deleuze u. Guattari). In historischer und theoretischer Reflexion soll dabei die mediale Rolle der Maschine in den Blick genommen werden: Wie produzieren Maschinen Dinge, Orte und Menschen? Und wie verhält man sich als Mensch zu einer Welt, die von Maschinen produziert wird?

engl. Beschreibung

Machines. History and Theory

The seminar will examine the beginning of industrial machine production in the 19th century. We will look at both historic texts directly documenting mechanization and at texts from the 20th century in which machines become objects of theory. This will allow us to focus the medial role of machines in the making of our world.

Leistungsnachweis

Moderation; Hausarbeit

Diversity 1: Medien der Normalisierung**Diversity 1: Media of Normalization**

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

EMK 3**EMK 3**

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Infrastrukturen 2**Infrastructures 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Zeichentheorie**Sign Theory**

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Europäische Medienkultur 1**European Media Culture 1**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

418150002 Der Eribon-Effekt

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 10.04.2018

Beschreibung

Didier Eribon hat mit seinen aktuellen Büchern dazu beigetragen, dass die in Zeiten des Neoliberalismus systematisch unterbelichtete Kategorie der Klasse sogar in Deutschland wieder diskutiert wird. Dabei entsteht, angesichts von Eribons sexueller 'Identität' und seinen früheren Schriften auch ein Spannungsverhältnis zur Kategorie Gender. Im Seminar soll die Auseinandersetzung mit Eribon in einen größeren Kontext gestellt werden: Das betrifft zum einen seine zentralen theoretischen Referenzen Foucault und Bourdieu, Sartre, aber auch literarische Texte u.a. von Annie Ernaux, Edouard Louis, etc. Damit stehen Konzepte wie Distinktion und Habitus als Medium sozialer Reproduktion und somit um die Frage nach der determinierenden Kraft sozialer Prägungen ebenso zur Debatte wie Formen der Subjektivierung, die Kraft negativer Emotionen (wie Scham) und ihre Artikulation, Bruchlinien der sozialen Spaltung, der Wille zur Wahrheit oder der Zwang zum Bekenntnis, aber auch literarische, rhetorische und ästhetische Strategien sozial engagierter bzw. interessierter essayistischer und (auto)fiktionaler Texte und deren Traditionen, etc.

Grundlage des Seminars, das auch Studierende der EMK adressiert, sind sowohl deutsche bzw. englische Übersetzungen als auch die französischen Originaltexte, so dass eine vergleichende Lektüre erfolgen kann. Die Seminardiskussionen können je nach Bedarf auf Deutsch, Französisch und Englisch stattfinden.

engl. Beschreibung

The Eribon effect

The seminar is dedicated to Didier Eribon, to his main theoretical references (Foucault, Bourdieu, Sartre), to related literary texts (Annie Ernaux, Edouard Louis), to questions of class, gender, distinction, habitus, subjectivation, the power of negative emotions, literary traditions of essay and (auto)fiction, etc.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch literarischer Texte, Voranmeldung per Email

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, Seminararbeit in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls

418150003 Maskeraden von Klasse und Geschlecht in der europäischen Moderne

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Erster Termin, 12.04.2018 - 12.04.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 19.04.2018 - 19.04.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 17.05.2018 - 17.05.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 07.06.2018 - 07.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 21.06.2018 - 21.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.07.2018 - 05.07.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Das Seminar „Maskeraden von Klasse und Geschlecht in der europäischen Moderne“ diskutiert auf der Basis der Lektüre grundlegender philosophischer und theoretischer Texte zu den verschiedenen Dimensionen sozialer Diversität (hier v.a. Klasse, Geschlecht, Sexualität, Behinderung) transgressive gesellschaftliche Phänomene wie etwa die Travestie, welche im Alltag und in der Populärkultur ab der Mitte des 19. Jahrhunderts (mit Wurzeln bis in die griechische Antike) verstärkt öffentlich sichtbar wird. Darüber hinaus wird das Maskieren der eigenen sozialen Herkunft, das sich in einem ähnlichen Zeitraum, speziell in der Imitation der gehobenen Klassen durch niedrigere bzw. umgekehrt zeigt, besprochen. Solche subversiven Praktiken verweisen auf sich zuspitzende gesellschaftliche Bruchlinien und Krisenerfahrungen, die z.B. im Modus des Komischen nach Ausdruck suchen.

engl. Beschreibung

Masquerades of class and gender in European Modernity

The seminar "Masquerades of class and gender in European Modernity" starts upon a lecture of foundational philosophical and theoretical texts of the various dimensions of diversity and combines them with a historically deep analysis of subversive practices such as masquerades (e.g. cross-dressing, imitations of higher by lower classes – or the opposite) that already appear in everyday life and in popular culture in the late 19th century.

Bemerkung

Termine weiterer Blockveranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

Europäische Medienkultur 3

European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

418150004 Das Filmfestival als Forschungsgegenstand – Crossing Europe Linz

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 21.04.2018 - 21.04.2018

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 26.05.2018 - 26.05.2018

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 09.06.2018 - 09.06.2018

Beschreibung

Während sich das Seminar "Internationale und intermediale Grenzüberschreitungen. Der Beginn der Avantgarde-Bewegungen in Europa 1917-1924" mit grundlegenden Fragen der avantgardistischen Bewegungen der 20er Jahre befasst und einen Überblick über die wichtigsten Akteur_innen ermöglicht, begeben wir uns im "Das Filmfestival als Forschungsgegenstand – Crossing Europe Linz" auf die Reise und auf die Suche nach der Essenz des Festivals. Das Seminar lädt dazu ein, das Filmfestival in Theorie und Praxis zu untersuchen: auf diskursanalytischer Ebene, als eine sinnlich-physische Erfahrung und als einen Umschlagplatz von Kultur, Kapital und Identität.

Bei einer Exkursion zum Filmfestival Crossing Europe (25. bis 30. April 2018) in Linz werden wir uns neben umfangreichen Filmsichtungen von aktuellen, europäischen Filmproduktionen aus Ost und West mit Fragen beschäftigen wie:

- Welches Europa wird auf dem Crossing Europe-Festival durchquert?

- Wie definiert das Festival "europäisches Kino"? Wie "europäische Festivalkultur"?
- Welche Konsequenzen hat die Immersion in das Festival, wodurch zeichnet eine sinnlich_physische Erfahrung aus
- Wer sind die_Akteur innen des Festivals

Die Analyse der Erfahrung des Festivals steht nach der Rückkehr nach Weimar im Zentrum eines Ausstellungsprojekts für die Summaery. Die Studierenden erarbeiten zusammen mit der Dozentin ein Konzept zur transmedialen Dokumentation des Crossing Europe Filmfestivals.

engl. Beschreibung

Crossing Europe Linz: Explorations of a Film Festival

In this seminar we will travel to the Crossing Europe Film Festival in Linz (25.-30. April 2018), Austria, to explore the cinematic visions of Europe and the senso-physical experience of a festival. One of the main questions of the seminar will be: How does the Crossing Europe film festival reflect on European identity/ identities? What does "European" mean in the politico-visual language of the festival? And what does it mean for a movie to be screened in the context of this festival?

Leistungsnachweis

- mind. 3-tägige Teilnahme an der Exkursion zum Crossing Europe Filmfestival in Linz, Österreich
- Konzept einer Ausstellung für die Summaery

418150005 Intermediale und internationale Grenzüberschreitungen der Avantgarde im 20. Jahrhundert

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 08.06.2018 - 08.06.2018

Beschreibung

Im Seminar „Intermediale und internationale Grenzüberschreitungen der Avantgarde im 20. Jahrhundert“ werden zentrale künstlerische (aber auch politisch-weltanschauliche) Positionen der frühen europäischen Avantgarde beginnend in den 1910er Jahren wie auch einzelner Fallbeispiele zur Neoavantgarde in den 1960/70er Jahren in ihrem jeweiligen historischen Kontext untersucht.

Von großem Interesse ist dabei einerseits die Verschränkung der Avantgarde-Bewegungen Europas durch enge Kooperation und internationale Mobilität ihrer Mitglieder, andererseits der experimentelle Charakter ihrer Kunstwerke, Performances und Aktionen, der sich gerade in der Aneignung der jeweils neuesten Medien und ihrer intermedialen Verknüpfung zeigt.

Anhand theoretischer und historischer Textlektüre, eingehender Beschäftigung mit den einzelnen Avantgarde-Strömungen (u.a. Dada, Konstruktivismus, Neue Sachlichkeit) ihren wesentlichen Akteur/innen und ihren – häufig im Kollektiv geplanten – künstlerischen Arbeiten, wie auch ihren Manifesten, werden verbindende Charakteristika einer insgesamt heterogenen Avantgarde herausgearbeitet.

engl. Beschreibung

Intermedia-Crossings and international exchange in the avant-garde movements of the 20th Century

In the Seminar "Intermedia-Crossings and international exchange in the avant-garde movements of the 20th Century" we will discuss the artistic and political positions of European Avant-Garde groups in their specific historic context. Remarkable about these movements are their close international cooperation and their artistic experiments combining different media and art forms.

Bemerkung

Termine weiterer Blockveranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit

Phantastische Literatur**Fantastic Fiction and Literary Imagination**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

418150006 Literarische Anthropologie der Phantasie und des Phantastischen**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 10.04.2018

Beschreibung

Literarische Anthropologie stellt dem Menschen und der Literatur – in der einen oder anderen theoretischen Akzentuierung – die Phantasie in Rechnung. Im Seminar werden verschiedene Theorien einer literarischen Anthropologie der Phantasie diskutiert und auf ausgewählte Texte der phantastischen Literatur exemplarisch bezogen – zum Beispiel mit Blick auf Samuel Becketts „Imagination Dead Imagine“, dem sich Wolfgang Iser in einem Kapitel seiner wegweisenden Studie über „Das Fiktive und das Imaginäre“ widmet, oder mit Blick auf Science Fiction, die Roger Caillois in seiner Arbeit über das Phantastische berücksichtigt. In der Sicht einer Veranstaltung zur Archiv- und Literaturforschung kann dabei auch Position bezogen werden zur Frage einer medialen Konfiguration der Phantasie und des Phantastischen: In der Literarischen Anthropologie können Literaturen (im Plural!) entweder als „Archive anthropologisch relevanter Daten“ verstanden, oder aber in ihren Verfahrensweisen selbst anthropologisch perspektiviert werden. Im Artikel „Literarische Anthropologie“ des „Metzler Lexikons Literatur- und Kulturtheorie“ werden diese Positionen gegeneinander ausgespielt. Das Seminar sucht, in Verbindung mit dem anderen Seminar des Moduls, nach einer Synthese im Sinne der medienwissenschaftlichen „Archiv- und Literaturforschung“, in der das Archiv keineswegs als neutraler Speicher „objektiver Informationen“ verstanden wird, sondern als produktive Agentur heterogener Assoziationen und Assemblierungen.

engl. Beschreibung

Literary Anthropology, the Literary Fantastic and the Stages of Imagination

Literary anthropology attributes imagination to both human beings and the literature that humans create. In this seminar various approaches toward an anthropological theory of imagination will be discussed (including Wolfgang Iser's "The Fictive and the Imaginary: Charting Literary Anthropology" and Roger Caillois' "Au cœur du phantastique" (1965) (in German translation); at the same time, fictional works will be fathomed with regard to the cogency of the theories mentioned above (e.g. Samuel Beckett's „Imagination Dead Imagine“ or science fiction novels by Stanislaw Lem). The seminar strives to examine the convergence of two attitudes that have been regarded as incompatible by now: literature understood as an archive of anthropological knowledge on the one hand, and literature understood as an anthropological agency in itself on the other. As a matter of fact, archives cannot be conceived of as pristine repositories of objective information; they are literary agencies of the heterogeneous per se.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Einarbeitung in das Thema, Übernahme eines Themas zur Präsentation; in einem der beiden Seminare des Studienmoduls: Leistungsnachweis durch schriftliche Hausarbeit

418150007 Medienästhetik des Phantastischen um 1900**S. Noreik**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2018

Beschreibung

Die Zeit um 1900 ist nicht nur in chronologischer Hinsicht geprägt von Übergängen: Gesellschaftliche, politische, ökonomische und technologische Veränderungen wirken auf den Menschen der Jahrhundertwende ein und leisten zwar im Zuge des gesellschaftlichen Wandels und der Individualisierung dem Entwurf selbstbestimmter und flexibler Lebensentwürfe Vorschub, führen jedoch auch zu Hilflosigkeit, Vereinzelung und Entfremdung angesichts einer mit neuen Möglichkeiten überfrachteten Realität. Dazu kommt eine ‚Entzauberung‘ der Lebenswelt durch die Wissenschaft, welche an die Stelle der Religion als welterklärendes System tritt. Die Künste begegnen diesen Entwicklungen mit deren expliziter Integration in naturalistische und realistische Entwürfe, allerdings lassen sich zeitgleich verstärkt Bestrebungen feststellen, Einheit und Sinnstiftung über eine Hinwendung zum Phantastischen herbeizuführen: Der Kraft der Imagination und dem Spekulativen wird u. a. in der Bearbeitung märchenhafter, esoterischer oder historischer Stoffe Rechnung getragen; im Gesellschaftlichen erleben okkultistische und spiritistische Bewegungen ihren Höhepunkt während Eskapismus und künstlerischer Schaffensprozess in der Rauschgiftkultur des Fin de Siècle zusammenlaufen. Unter Berücksichtigung o. g. Kontexte legt das Seminar den Schwerpunkt auf die internationale Literatur und ihr mediales Umfeld um 1900, d. h. ausgehend von den literarischen Manifestationen phantastischer Ideen sollen Wechselwirkungen zwischen Literatur und Bildender Kunst, aber auch zwischen Literatur und den neuen Medien Photographie und Film untersucht und auf Formen, Funktionen und Potenziale hin befragt werden. Zur Anbindung an archivtheoretische Fragestellungen ist im Studienmodul weiterhin eine Exkursion zur Phantastischen Bibliothek Wetzlar geplant.

engl. Beschreibung

Media Aesthetics: Fantastic Film, Art and Literature around 1900

Taking into account sociological, political and technical contexts (including media change, individualisation, and occult movements) and focusing on forms, themes and functions the course aims to analyze medial representations of the Fantastic from ca. 1880 to 1930. The concept of transition as an integral part not only of modern life circumstances but also of fantastic art, film, and literature helps to provide a deeper understanding of how media, art, and the human condition intertwine at the turn of the century.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Einarbeitung in das Thema, Übernahme eines Themas zur Präsentation; in einem der beiden Seminare des Studienmoduls: Leistungsnachweis durch schriftliche Hausarbeit

Pop 2**Pop 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

418150008 Geschichte und Theorien des Pop**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2018

Beschreibung

Das Seminar rekonstruiert verschiedene Entstehungsherde des Populären und der Popkultur und will deren grundlegende Charakteristika erarbeiten. Anschließend soll an theoretischen Diskursen untersucht werden, wie es zur Zuschreibung von Oberflächlichkeit, Konsumismus, Warenästhetik und "other-directed-character" kommt. Die empirische Analyse richtet sich auf konkrete TV-Sendungen, (Jugend-/Liebes-)Filme und etwa die Biografie Andy Warhols. So vernetzen sich insgesamt historische, theoretische und empirische Perspektiven auf Phänomene des Pop/Populären.

engl. Beschreibung

History and Theories of Pop

This course reflects on the history, concepts and theories of pop and also the popular. Consumption, superficiality or "other-directed-character" seem to be very important categories of pop and popular culture. The empirical analysis is concentrated on selected TV-program, movies or the biography and works of Andy Warhol.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Fachgebiet Medienwissenschaft

Bild-Forschung

Image-Research

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Flow

Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Medienästhetik

Media Aesthetics

Modulverantwortliche: Dr. Olga Moskatova

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Weltentwürfe 2

World views 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Diversity 1: Medien der Normalisierung

Diversity 1: Media of Normalization

Modulverantwortlicher: Mag. phil. Nicole Kandioler

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

418150008 Geschichte und Theorien des Pop

A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2018

Beschreibung

Das Seminar rekonstruiert verschiedene Entstehungsherde des Populären und der Popkultur und will deren grundlegende Charakteristika erarbeiten. Anschließend soll an theoretischen Diskursen untersucht werden, wie es zur Zuschreibung von Oberflächlichkeit, Konsumismus, Warenästhetik und "other-directed-character" kommt. Die empirische Analyse richtet sich auf konkrete TV-Sendungen, (Jugend-/Liebes-)Filme und etwa die Biografie Andy Warhols. So vernetzten sich insgesamt historische, theoretische und empirische Perspektiven auf Phänomene des Pop/Populären.

engl. Beschreibung

History and Theories of Pop

This course reflects on the history, concepts and theories of pop and also the popular. Consumption, superficiality or "other-directed-character" seem to be very important categories of pop and popular culture. The empirical analysis is concentrated on selected TV-program, movies or the biography and works of Andy Warhol.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantwortliche: M.A. Lena Serov

Bildtheorie: Theorie und Geschichte Dokumentarischer Formen**Image Theory: History and Theory of Documentary Forms**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

418150009 Theorie und Geschichte dokumentarischer Formen 1**J. Bee**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 10.04.2018

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Freiwillige Filmsichtung, ab 16.04.2018

Beschreibung

In dem Studienmodul werden sowohl klassische als auch nicht-kanonische Positionen aus der Geschichte dokumentarischer filmischer Medien anhand von Beispielen und Texten vorgestellt und diskutiert. Dabei werden 14 Schlaglichter auf über 120 Jahre Filmgeschichte geworfen und intensiv behandelt. Jede Woche wird anhand der Analyse eines Films oder eines anderen ausgesuchten Beispiels ein Genre, ein Stil oder Werk vorgestellt, seine historischen Kontexte erarbeitet und die künstlerische und/oder wissenschaftliche Position bezüglich des Dokumentarischen kritisch befragt. Wir setzen uns dabei mit der immer schon in Frage stehenden Grenze zwischen Dokument und Fiktion auseinander und lesen interdisziplinäre Texte zur Theoretisierung des Dokumentarischen, des filmischen Realismus und zu Repräsentation geschrieben von Filmwissenschaftler*innen, Regisseur*innen, Künstler*innen, Aktivist*innen und Kulturwissenschaftler*innen (...). Das Studienmodul möchte einen Überblick über Theorie und Geschichte filmischen Dokumentarismus vermitteln: Vom Frühen Film, über die Etablierung narrativer Formen, dem Neorealismus, zum Direct Cinema, Cinéma vérité, dem politischen Dokumentarfilm, ethnographischen Film, dem kollaborativen Film sowie dem Filmessay beschäftigen wir uns mit Formaten, Fernsehproduktionen und jüngeren installativen und künstlerischen Arbeiten. Dokumentarfilm wurde in der Geschichte als emanzipatives und politisches Mittel der Aufklärung und der Hinterfragung von Bildern verstanden und geht mit einem kritischen Begriff von Wahrheit und Realismus einher. Wir sehen uns im *close reading* Verfahren so unterschiedliche Arbeiten wie jene von Harun Farocki, den Medienaktivist*innen von *Forensic Architecture* und anderen Formaten des aktuellen *Citizen Journalism* an, die „Wahrheitsfindung“ in politische komplexen, häufig unterdrückerischen oder kriegerischen, Kontexten betreiben. Was ist das Mediale des Dokumentarischen, wann macht es sich sichtbar, wann unsichtbar? Was sind die spezifischen Ästhetiken und Politiken des Dokumentarischen aktuell und mit welchen historischen Positionen sind sie verbunden?

Texte und Filme u.a. von: Forensic Architecture, Harun Farocki, Philip Scheffner, Hito Steyerl, Alexander Kluge, Frederick Wiseman, Helke Sander, Richard Leacock, Jean Rouch und Edgar Morin, Chris Marker, Klaus Wildenhahn, Trinh T. Minh Ha, Véréna Paravel, John Grierson, Robert Flaherty ...

Die Filme werden digital zur Verfügung gestellt und am Abend vor dem Seminar in der B11 gezeigt. Neben wöchentlichen Screenings und Lektüren wird es Gastvorträge u.a. von Dr. Sven Seibel geben. Als Prüfungsform biete ich neben Hausarbeiten an, auch eigene dokumentarische filmische Arbeiten einzureichen, die jedoch zusätzlich von einem kurzen schriftlichen Essay begleitet werden müssen. Der Umfang und Inhalt dieses Essays wird individuell auf Basis des Filmvorhabens abgestimmt und hängt von Länge, Vorhaben und Thema ab.

engl. Beschreibung

Theory and history of documentary forms

Introduction to history and theory of documentary films by in depth discussion of 14 selected examples.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsform biete ich neben Hausarbeiten an, auch eigene dokumentarische filmische Arbeiten einzureichen, die jedoch zusätzlich von einem kurzen schriftlichen Essay begleitet werden müssen. Der Umfang und Inhalt dieses Essays wird individuell auf Basis des Filmvorhabens abgestimmt und hängt von Länge, Vorhaben und Thema ab.

418150010 Theorie und Geschichte dokumentarischer Formen 2

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, Montag 19:00-20:30 Uhr Freiwillige Filmsichtung, Bauhausstr 11. R 014; BEGINN: 16.04.18, ab 12.04.2018

Beschreibung

In dem Studienmodul werden sowohl klassische als auch nicht-kanonische Positionen aus der Geschichte dokumentarischer filmischer Medien anhand von Beispielen und Texten vorgestellt und diskutiert. Dabei werden 14 Schlaglichter auf über 120 Jahre Filmgeschichte geworfen und intensiv behandelt. Jede Woche wird anhand der Analyse eines Films oder eines anderen ausgesuchten Beispiels ein Genre, ein Stil oder Werk vorgestellt, seine historischen Kontexte erarbeitet und die künstlerische und/oder wissenschaftliche Position bezüglich des Dokumentarischen kritisch befragt. Wir setzen uns dabei mit der immer schon in Frage stehenden Grenze zwischen Dokument und Fiktion auseinander und lesen interdisziplinäre Texte zur Theoretisierung des Dokumentarischen, des filmischen Realismus und zu Repräsentation geschrieben von Filmwissenschaftler*innen, Regisseur*innen, Künstler*innen, Aktivist*innen und Kulturwissenschaftler*innen (...). Das Studienmodul möchte einen Überblick über Theorie und Geschichte filmischen Dokumentarismus vermitteln: Vom Frühen Film, über die Etablierung narrativer Formen, dem Neorealismus, zum Direct Cinema, Cinéma vérité, dem politischen Dokumentarfilm, ethnographischen Film, dem kollaborativen Film sowie dem Filmessay beschäftigen wir uns mit Formaten, Fernsehproduktionen und jüngeren installativen und künstlerischen Arbeiten. Dokumentarfilm wurde in der Geschichte als emanzipatives und politisches Mittel der Aufklärung und der Hinterfragung von Bildern verstanden und geht mit einem kritischen Begriff von Wahrheit und Realismus einher. Wir sehen uns im *close reading* Verfahren so unterschiedliche Arbeiten wie jene von Harun Farocki, den Medienaktivist*innen von *Forensic Architecture* und anderen Formaten des aktuellen *Citizen Journalism* an, die „Wahrheitsfindung“ in politische komplexen, häufig unterdrückerischen oder kriegerischen Kontexten betreiben. Was ist das Mediale des Dokumentarischen, wann macht es sich sichtbar, wann unsichtbar? Was sind die spezifischen Ästhetiken und Politiken des Dokumentarischen aktuell und mit welchen historischen Positionen sind sie verbunden?

Texte und Filme u.a. von: *Forensic Architecture*, Harun Farocki, Philip Scheffner, Hito Steyerl, Alexander Kluge, Frederick Wiseman, Helke Sander, Richard Leacock, Jean Rouch und Edgar Morin, Chris Marker, Klaus Wildenhahn, Trinh T. Minh Ha, Véréna Paravel, John Grierson, Robert Flaherty ...

Die Filme werden digital zur Verfügung gestellt und am Abend vor dem Seminar in der B11 gezeigt. Neben wöchentlichen Screenings und Lektüren wird es Gastvorträge u.a. von Dr. Sven Seibel geben. Als Prüfungsform biete ich neben Hausarbeiten an, auch eigene dokumentarische filmische Arbeiten einzureichen, die jedoch zusätzlich von einem kurzen schriftlichen Essay begleitet werden müssen. Der Umfang und Inhalt dieses Essays wird individuell auf Basis des Filmvorhabens abgestimmt und hängt von Länge, Vorhaben und Thema ab.

engl. Beschreibung

Theory and history of documentary forms

Introduction to history and theory of documentary films by in depth discussion of 14 selected examples.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsform biete ich neben Hausarbeiten an, auch eigene dokumentarische filmische Arbeiten einzureichen, die jedoch zusätzlich von einem kurzen schriftlichen Essay begleitet werden müssen. Der Umfang und Inhalt dieses Essays wird individuell auf Basis des Filmvorhabens abgestimmt und hängt von Länge, Vorhaben und Thema ab.

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik

Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

418150011 Physiognomien II: Skizzen und Fallgeschichten**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 12.04.2018

Beschreibung

Im Laufe des 19. Jahrhunderts wird die Physiognomik zunehmend ökologisch: Sie dient nicht mehr nur der Entzifferung von Körperoberflächen, sondern der Beschreibung von urbanen Milieus und deren spezifischer Dynamik. Physiognomische Skizzen erstrecken sich auf alle Lebensbereiche des Menschen und explorieren Wohnräume (habitat) und Gewohnheiten (habitude). Sie bilden zugleich die Grundlage einer neuen Physiognomik der Dinge (habit).

Das Seminar (Physiognomien II) geht diesem Phänomen nach. Es konfrontiert die theoretischen Positionen aus dem ersten Teil des Moduls (Physiognomien I) mit konkreten medienhistorischen Fallbeispielen und kulturtechnischen Fragestellungen und fragt nach den Möglichkeitsbedingungen und Implikationen physiognomischen Wissens.

engl. Beschreibung

Physiognomics II: Sketches and Case studies

In the 19th century, physiognomy becomes more and more ecological: its object is not only the deciphering of bodily surfaces, but the description of dynamic urban milieus. Physiognomic sketches explore human environments: living spaces as well as habits. At the same time, they become the basis for a new "physiognomy of objects". The seminar (Physiognomics II) investigates these transformations of the ›physiognomic field‹. It confronts the theoretical positions (from Physiognomics I) with concrete media historical case studies and deepens the focus on cultural techniques, to tackle the question of the conditions of possibility of physiognomic knowledge and its implications.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: anne.ortner@uni-erfurt.de

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation / Referat, Seminararbeit in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls (alternativ zur Seminararbeit: Klausur oder Ausstellung möglich)

418150012 Physiognomien I: Theorien der Menschenkenntnis**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2018

Beschreibung

Von der Antike bis weit in die Moderne hinein galt (und gilt) die Physiognomik als verbindliche „Lehre von der Menschenkenntnis“. Sie beruht auf der Prämisse einer „Entzifferbarkeit äußerer Zeichen“, d.h. auf der Annahme, dass sich der Charakter und die Wesensart einer Person an ihren körperlichen Merkmalen ablesen lassen. Physiognomisches Wissen entsteht zwischen Bild und Text. Physiognomien spiegeln kulturelle Hierarchien und Wertesysteme wider und generieren symbolische Differenzen und Stereotypen (schön/hässlich, faul/fleißig, tatkräftig/ängstlich, entschlossen/wankelmütig, geistreich/grob, etc).

Was und auf welche Weise entziffert werden kann, hängt dabei nicht nur von den jeweiligen Medien der Lesbarmachung und der Beschreibung ab, sondern auch von den kulturellen und historischen Vorannahmen, was

der Mensch sei und welche Disziplinen oder Künste für seine Erforschung anerkannt werden (z.B. Philosophie, Anthropologie, Biologie, Ethnologie, Soziologie, Karikatur, Fotografie, Malerei, Literatur oder Film). Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Positionen der Physiognomik - von der antiken Charakterlehre bis zur modernen Pathognomik und Kultursemiotik - und stellt zur Diskussion, ob und inwiefern die Lesbarkeit des Menschen nicht immer auch mit Prozessen der moralischen, ästhetischen und epistemischen Auslese einhergeht. Dabei stehen die Grenzen zwischen Menschlichem und Animalischem genauso auf dem Spiel, wie die Differenz zwischen dem Normalen und dem Pathologischen.

engl. Beschreibung

Physiognomics I: Knowledge of human nature and its theories

From Antiquity to Modernity, Physiognomy has been considered as a reliable technique of knowledge about human nature. Based on the „readability of exterior signs“, this knowledge is founded on the core assumption, that the character and nature of a person can be directly inferred from her physical appearance. The knowledge of physiognomy is therefore both visual and textual. It is deeply dependend on the media of representation, as well as on cultural and historical assumptions and hierarchies.

The seminar gives an overview of the central positions of physiognomic theory (from antique character studies to modern pathognomy) and discusses the interrelatedness of human readability and processes of cultural selection (i.e. moral, aesthetic and epistemological), at times putting at stake the difference between human and animal, normal and pathological.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: anne.ortner@uni-erfurt.de

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation / Referat, Seminararbeit in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls (alternativ zur Seminararbeit: Klausur oder Ausstellung möglich)

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

418150002 Der Eribon-Effekt

M. Cuntz

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 10.04.2018

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Didier Eribon hat mit seinen aktuellen Bücher dazu beigetragen, dass die in Zeiten des Neoliberalismus systematisch unterbelichtete Kategorie der Klasse sogar in Deutschland wieder diskutiert wird. Dabei entsteht, angesichts von Eribons sexueller 'Identität' und seinen früherer Schriften auch ein Spannungsverhältnis zur Kategorie Gender. Im Seminar soll die Auseinandersetzung mit Eribon in einen größeren Kontext gestellt werden: Das betrifft zum einen seine zentralen theoretischen Referenzen Foucault und Bourdieu, Sartre, aber auch literarische Texte u.a von Annie Ernaux, Edouard Louis, etc. Damit stehen Konzepte wie Distinktion und Habitus als Medium sozialer Reproduktion und somit um die Frage nach der determinierenden Kraft sozialer Prägungen ebenso zur Debatte wie Formen der Subjektivierung, die Kraft negativer Emotionen (wie Scham) und ihre Artikulation, Bruchlinien der sozialen Spaltung, der Wille zur Wahrheit oder der Zwang zum Bekenntnis, aber auch literarische, rhetorische und ästhetische Strategien sozial engagierter bzw. interessierter essayistischer und (auto)fiktionaler Texte und deren Traditionen, etc.

Grundlage des Seminars, das auch Studierende der EMK adressiert, sind sowohl deutsche bzw. englische Übersetzungen als auch die französischen Originaltexte, so dass eine vergleichende Lektüre erfolgen kann.

Die Seminardiskussionen können je nach Bedarf auf Deutsch, Französisch und Englisch stattfinden.

engl. Beschreibung

The Eribon effect

The seminar is dedicated to Didier Eribon, to his main theoretical references (Foucault, Bourdieu, Sartre), to related literary texts (Annie Ernaux, Edouard Louis), to questions of class, gender, distinction, habitus, subjectivation, the power of negative emotions, literary traditions of essay and (auto)fiction, etc.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch literarischer Texte, Voranmeldung per Email

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, Seminararbeit in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls

418150003 Maskeraden von Klasse und Geschlecht in der europäischen Moderne

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Erster Termin, 12.04.2018 - 12.04.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 19.04.2018 - 19.04.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 03.05.2018 - 03.05.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 07.06.2018 - 07.06.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 21.06.2018 - 21.06.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.07.2018 - 05.07.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Das Seminar „Maskeraden von Klasse und Geschlecht in der europäischen Moderne“ diskutiert auf der Basis der Lektüre grundlegender philosophischer und theoretischer Texte zu den verschiedenen Dimensionen sozialer Diversität (hier v.a. Klasse, Geschlecht, Sexualität, Behinderung) transgressive gesellschaftliche Phänomene wie etwa die Travestie, welche im Alltag und in der Populärkultur ab der Mitte des 19. Jahrhunderts (mit Wurzeln bis in die griechische Antike) verstärkt öffentlich sichtbar wird. Darüber hinaus wird das Maskieren der eigenen sozialen Herkunft, das sich in einem ähnlichen Zeitraum, speziell in der Imitation der gehobenen Klassen durch niedrigere bzw. umgekehrt zeigt, besprochen. Solche subversiven Praktiken verweisen auf sich zuspitzende gesellschaftliche Bruchlinien und Krisenerfahrungen, die z.B. im Modus des Komischen nach Ausdruck suchen.

engl. Beschreibung

Masquerades of class and gender in European Modernity

The seminar "Masquerades of class and gender in European Modernity" starts upon a lecture of foundational philosophical and theoretical texts of the various dimensions of diversity and combines them with a historically deep analysis of subversive practices such as masquerades (e.g. cross-dressing, imitations of higher by lower classes – or the opposite) that already appear in everyday life and in popular culture in the late 19th century.

Bemerkung

Termine weiterer Blockveranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

engl. Beschreibung

Exercise course „Introduction to Media Economics“

In this course key aspects of the lecture "Introduction to Media Economics" are repeated in depth and extended to specific question of the analysis of two- or multi-sided markets.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung)

418150014 Einführung in die Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 10.04.2018

Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

engl. Beschreibung

Introduction to Media Economics

This course provides a fundamental understanding of media economics. After conveying media specific aspects of economic processes several media markets will be analyzed in case studies.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte)

Grundlagen Medienökonomie 2**Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 3**Media Economics 3**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding**Media Economics 4: Entrepreneurial Branding**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 5**Media Economics 5**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

418150015 Informationsmanagement und vernetzte Medien**M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 11.04.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung setzt sich mit kulturellen und ökonomischen Bedingungen der Produktion und Nutzung von Informationsgütern in vernetzten Medien auseinander. Texte, Bilder, Videos, Filme oder Musikstücke von professionellen Informationsanbietern gehören dabei ebenso zum Untersuchungskorpus, wie Informationen von "Prosumenten", die in sozialen Netzwerken zirkulieren. Ein besonderes Interesse gilt der Analyse von ökonomischen Hebelwirkungen, die zu erheblichen Machteffekten auf Informationsmärkten oder auf Plattformen für Informationsleistungen führen. Zudem erfolgt die Analyse von verschiedenen Geschäftsmodellen für Informationsleistungen.

engl. Beschreibung

Information management and networked media

Leistungsnachweis

Klausur

418150016 Strategien, Praktiken und Koordinationsregime in den vernetzten Medien**M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 11.04.2018

Beschreibung

Im Seminar erfolgt die Analyse von Strategien, Praktiken und Koordinationsregimen im weitreichenden Feld von Informationsleistungen in den vernetzten Medien. Ziel der Veranstaltung ist es, die heterogenen Momente von Handlungen in den vernetzten Medien zu analysieren. Dazu werden zum einen die besonderen technischen, medialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bedingungen von Plattformen und Informationsangeboten in den Blick genommen. Zum anderen geht darum, die ökonomischen Kräfte und Hebelwirkungen bei der Produktion und Nutzung von Informationsleistungen zu ergründen. Neben gewinnorientierten Informationsanbietern oder Plattformbetreibern gehören auch Open-Access Angebote von Communities zum Untersuchungsgegenstand.

engl. Beschreibung

Strategies, practices and coordination regimes of networked media

During this seminar, students will carry out analysis of strategies, practices and coordination regimes within the wide field of information services of networked media.

The main aim will be the analysis of heterogeneous activities in networked media. Hence, one focus will lay on the analysis of technical, medial, cultural and societal conditions of platform and information offers. Additionally, the seminar will concentrate on the exploration of economic forces and leverage effects regarding production and utilization of information services. Besides profit-oriented information providers and platform operators, especially open-access offerings of communities will also be object of investigation.

Leistungsnachweis

Seminarvortrag und Modularbeit

Projektmodule**Fachgebiet Kulturwissenschaft****Archiv- und Literaturforschung****Archive- and Literature Research**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne**Contexts of modernity**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 2**Culture Sociology 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

418150029 Chaos gegen den Terror

H. Schmidgen, S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 13.04.2018

Beschreibung

Das Chaos hat heute keinen guten Ruf. Wer möchte in Zeiten sozialer und politischer Verunsicherung sich noch zusätzlich der „vollständigen Verwirrung“, der „gänzlichen Unordnung“ oder – so die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs – der „gähnenden Leere“ aussetzen?

Dieses Plenum geht davon aus, dass es ohne Chaos nicht geht, denn es ist der Anfang aller Dinge. Entsprechend setzt sich das Plenum zum Ziel, das Chaos zu rehabilitieren: im Anschluss an Pier Paolo Pasolini, der zur Zeit der Studentenbewegung eine Illustrierten-Kolumne unter dem Titel „Il caos“ schrieb, in Erinnerung an Theodor W. Adorno, der 1951 in *Minima moralia* notierte: „Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen“ und als Hommage an Paul Klee, der 1905 in seinem Tagebuch notierte: „Ich beginne logischerweise beim Chaos, das ist das Natürlichste.“

Vor diesem Hintergrund sollen Aktualität und Relevanz des Chaos in gemeinsamer Projektarbeit erkundet werden. Zur Debatte stehen Erscheinungsweisen des Chaotischen in Wissenschaft, Philosophie und Kunst, Chaos-Theorien und chaotische Praktiken, die unterschiedlichen Verkörperungsformen des Chaoten, aber auch die Thematisierung entsprechender Abwandlungen, so zum Beispiel des „Chaosmos“ oder der „Chaosmose“.

engl. Beschreibung

Chaos against Terror

This plenum reconsiders the social and political relevance of chaotic structures and processes. Inspired by Pasolini, Adorno and Paul Klee it investigates manifestations of chaos in science, art and philosophy.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

418150030 Chaos und Kosmos

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 13.04.2018

Beschreibung

Chaos bezeichnet die absolute Unordnung, einen Zustand, bevor etwas ist und bevor etwas wird, bevor Welt und Unterscheidung möglich ist, bevor Ordnung entsteht. Jede Ordnung kann aber auch ins Chaos (zurück) stürzen. Der (Rück)sturz ins Chaos ist vielen Weltenordnungen eine Drohung, die Auflösung einer Ordnung ins Chaos kann aber auch als Emphase der Befreiung beschrieben werden. Chaos als Befreiung wird von so unterschiedlichen Gruppierungen beschrieben wie beispielsweise Anarchisten oder Anhängern mystischer Sekten. Kosmos hingegen bezeichnet die Ordnung – eigentlich die Ordnung des gesamten Weltenalls, des Universums. Kosmos kann aber auch die Ordnung bezeichnen, die eine bestimmte Sphäre kennzeichnet und bestimmt. In dem Sinne spricht man dann von einem „eigenen Kosmos“. Die Entstehung der Ordnung wird in vielen Kulturen als ein Prozess beschrieben, der mit vielfältigen Verwandlungen, oft auch mit Kriegen oder Kämpfen verbunden ist. Kosmogonien sind Beschreibungen, die versuchen die Ordnung der Welt als sinnvolle oder wenigstens erklärbare

Entstehungsgeschichte zu erzählen. Im Seminar wollen wir zunächst Kosmogonien aus unterschiedlichen Kulturen kennenlernen. Wir wollen dann in unterschiedlichen Texten und Kontexten den Unterscheidungen von Ordnung und Unordnung nachgehen. Dabei werden wir Beispiele aus der Theorie, der Literatur, der bildenden Kunst und aus populären Unterhaltungsformaten wie Musik, Film, Fernsehen, Comics etc. heranziehen.

engl. Beschreibung

Chaos and Kosmos

This seminar is a research about the difference between cosmic order and chaos. We will read different cosmogonies from different cultures, and we ask for the differentiation of order and chaos in different contexts.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

418150031 Die Zwitscher-Maschine

H. Schmidgen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2018

Beschreibung

Die Zwitscher-Maschine gibt es nicht erst, seitdem ein Internetportal namens *Twitter* Furore macht. Auch wenn das Wappentier dieses Portals ein Vogel ist, es also tatsächlich ums Zwitschern geht, war es doch Paul Klee, der 1922 in Weimar die *Zwitscher-Maschine* erfunden hat. Sein gleichnamiges Aquarell bringt das Natürliche und das Künstliche zusammen, um daraus ebenso anziehende wie aufschlussreiche Zeichen entstehen zu lassen: neben dem eigentlichen Zwitschern auch Geräusche, Gespräche und Gedanken... Ziel dieses Seminars ist es, die Spur der Zwitscher-Maschine zu verfolgen – von Klees Texten über die Kommentare von McLuhan bis hin zur Deleuzianischen Theorie des Ritornells –, um ihr bemerkenswert mediales Dasein zwischen Wissenschaft, Kunst und Technik näher zu erkunden.

engl. Beschreibung

The Twittering Machine

This seminar follows Paul Klee's water color "Twittering Machine" through the contexts of art history, media technology, and philosophy. Highlighting the heterogeneous nature of Klee's machine, it problematizes combinations and confrontations between nature and culture, biology and technology, and organisms and machines.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Fachgebiet Medienwissenschaft

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Perspektivität

Perspectivity

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen

Forms and cultures of exhibition

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

418150032 Display – Relation, Interaktion, Partizipation

N. Oxen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 10.04.2018

Beschreibung

Ein großer Teil unserer Kommunikation und unseres Umgangs mit Bildern findet heute auf "Displays" statt, den glatten, smarten Oberflächen, die uns allzu vertraut sind. Das englische Verb "to display" lässt sich als "(an-)zeigen", "darstellen", "ausstellen", "wiedergeben" oder auch "beweisen" übersetzen und schon diese Bedeutungsvielfalt deutet an, dass es sich bei Displays keineswegs um neutrale mediale Oberflächen handelt.

Einen Youtube-Clip in der Bahn anschauen, mobil über Skype chatten, einen Sonnenuntergang auf Instagram teilen oder auf einer Demo mit dem Handy "zurückfilmen" - immer geht es dabei in einem technischen und ästhetischen sowie sozialen und politischen Sinne darum, "Verbindungen" zu formen und zu transformieren.

Das Seminar beschäftigt sich medientheoretisch und medienhistorisch mit der Entwicklung des "Displays" und fragt aus einer medienphilosophischen Perspektive danach, welche Relevanz der Begriff der "Relation" für die mit dem Display verbundenen Bildpraktiken haben kann.

Anknüpfungspunkte bieten hierfür beispielsweise Anne Friedberg (The Virtual Window), Steven Shaviro (Post-Cinematic Affect), Jacques Rancière (Der emanzipierte Zuschauer) und Nicolas Bourriaud (Relationale Ästhetik).

engl. Beschreibung

Display – Relation, Interaction, Participation

This seminar deals with the media history and theory of the „display“ and its relevance for the transformation of contemporary image practices with their social, political, and aesthetic implications. Watching a youtube clip, sharing a sunset on instagram, filming during a demonstration – these activities (trans-)form „relations“. This is why „relationality“ will be a key concept for the media philosophical thinking, we try to develop together during this seminar.

Voraussetzungen

Aktive Mitarbeit, gründliche Lektüre und Recherche

Leistungsnachweis

Referat, Projektarbeit im Rahmen des Moduls

418150033 Schauanordnungen**C. Voss**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 10.04.2018

Beschreibung

Was immer wir betrachten, muss sich darbieten, herausgestellt und ins Licht gerückt werden. Dieser Funktion dienen Schauanordnungen. Sie finden sich im Zusammenhang mit bevorzugten Objekten des Wissens, der Kunst und der Bildung in Museen und Sammlungen sowie in Ateliers, Laboraufbauten, aber auch auf Messen, Kirmes und Jahrmarkt. Zur Schau gestellt wird auch im Showgeschäft, im Sex Business und in Zirkus, Theater, Oper und Kino ebenso wie in Stadions oder Spielhöhlen. Schauanordnungen zeigen den Warenumlauf in den Schaufenstern und Shopping Malls und in allen Formaten der Werbung. Sie stellen sich dabei aber nicht einfach zwischen die vermeintlich unabhängig von ihnen schon identifizierbaren Betrachter_innen und präsentierte Objekte. Vielmehr produzieren Schauanordnungen als Interfaces selbst erst, was sie vermeintlich „nur“ abbilden: nämlich die allererst durch sie aufeinander bezogenen Positionen von Betrachter_innen und *Schauobjekten*.

Aufgrund ihrer vermittelnden und auch produktiven Kraft der Adressierung, Ansprache, Affizierung und der Blick- und Aufmerksamkeitslenkung sind Schauanordnungen nicht nur ästhetisch, sondern seit jeher auch medienwissenschaftlich interessant. Sie sind architektonischer, technischer, politischer und wahrnehmungsleitender Art und umfassen Ausstattungen und Dekor ebenso wie Lichtführungen und Bewegungslenkungen oder auch die Konstitution öffentlicher Begegnungs- und Artikulationsräume sowie Plattformen. Nicht zuletzt die wie immer fragwürdige - Unterscheidung von Subjekt und Objekt – gehört zu ihren Effekten, was potenziell auch Macht- und Dominanzansprüche mit ihnen verbindet. Skopische Regime und Blickgenres wie z.B. Voyeurismus oder der „male gaze“ (Laura Mulvey) sind vielfach theoretisiert und über Mediengrenzen hinweg thematisiert worden.

Im Plenum werden frühere und zeitgenössische Schauanordnungen (Diorama, Panorama, Kino, Museen, Games, Theater, Schaufenster etc.) auf Basis von ausgewählten Texten und gemeinsamen Exkursionen nach ihrer Funktionslogik befragt und auch auf ihre ökonomischen, disziplinierenden, illudierenden und imaginären Dimensionen hin zu untersuchen sein. Texte und Exkursionen werden im Seminar bekannt gegeben.

engl. Beschreibung

Forms and cultures of exhibition

The Plenum deals with genres and logics of Interfaces and Displays that embrace historically early and today's current dispositives such as paintings, theatre plays, public spaces (agora) panoramas, dioramas, cinema, circus, zoos, fun fair, showcases, museums etc.. What kind of regimes are connected to what sorts of dispositives and what are their aesthetical, anthropological, and political implications?

Voraussetzungen

Die maximale und durchgehende Bereitschaft aktiv und selbstständig Literatur und Schauanordnungen zu recherchieren, im Plenum Referate zu präsentieren, durchgehend im Semester anwesend zu sein (beim dritten Fehltermin wird Attest benötigt oder das PM kann nicht abgeschlossen werden) und an allen Exkursionen teilzunehmen sowie diese Besuche in Arbeitsgruppen nachzubereiten.

Leistungsnachweis

Eine ca. 20-25 seitige Hausarbeit (schriftlich abzugeben zum Ende des Semesters), 1 mündliches Referat im Plenum, aktive Anwesenheit im Plenum und in den beiden Seminaren.

418150034 Theorien der musealen Schauanordnungen

C. Voss

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 11.04.2018

Beschreibung

In diesem Seminar werden Texte zu Schauanordnungen mit einem Schwerpunkt auf Museologie und museale Inszenierungen und Ausstellungen gelesen und besprochen. Mit dem Aufkommen der Museen – speziell der Naturkundemuseen gegen Ende des 19. Jahrhunderts - wird auch ein neues Bildungsideal aufgebaut, das Laien und Kinder gleichermaßen adressiert. Welche Strategien und Ästhetiken werden für diese Bildungsaufträge gewählt? Wie verhalten sich Text zu Bild z.B.? Das Seminar widmet sich dem Vergleich von Texten über historische und moderne Präsentationsformen, etwa dem Habitat Diorama im Verhältnis zu Tierfilmen z.B. und über kuratorische Ausstellungspraktiken. Das Seminar dient der Vertiefung des Plenums. Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

engl. Beschreibung

Theories of exhibition displays and curatorial practices

This seminar deals with museological and curatorial theories and reflections of corresponding practices of exhibiting.

Voraussetzungen

Kontinuierliche Präsenz im Seminar und aktive Teilnahme an der Diskussion, Vorbereitung der Textlektüren und gründliche Lektüre, Übernahme von mündlichen Referaten und Bereitschaft zur Bildung von Arbeitsgruppen dafür. 2-3 schriftliche Kurzeassays (a 2-3 Seiten) zu einer museums- und/oder ausstellungstheoretischen Position während des Semesters abzugeben.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Fachgebiet Medienökonomie

Einführungsmodul Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Media Economics 1: Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 2: Theorien und Methoden in Organization Studies und Medien**Media Economics 2: Theory and methods in organization studies and media**

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln**Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically**

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Medienökonomie 3: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten**Media Economics 3: Basics in Media Markets Analysis**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

engl. Beschreibung

Exercise course „Introduction to Media Economics“

In this course key aspects of the lecture "Introduction to Media Economics" are repeated in depth and extended to specific question of the analysis of two- or multi-sided markets.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung)

418150014 Einführung in die Medienökonomik**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 10.04.2018

Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt.

Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

engl. Beschreibung

Introduction to Media Economics

This course provides a fundamental understanding of media economics. After conveying media specific aspects of economic processes several media markets will be analyzed in case studies.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte)

Plenum „Besonderheiten von und auf Medienmärkten“

M. Kohlschreiber, C. Barthel

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 10.04.2018

Beschreibung

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

engl. Beschreibung

Characteristics of Media Markets

In this course students will learn about the economic and non-economic causes for the regulation of media markets.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 05.04.2018 - 05.04.2018

Beschreibung

Das erste Kolloquium findet am Donnerstag, 5. April 2018, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 2018 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

engl. Beschreibung

Colloquium for examination candidates

The module will provide information and tips to students planning to take their written and oral examinations.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement**M. Maier**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 05.04.2018 - 05.04.2018

Beschreibung

Das erste Kolloquium findet am Donnerstag, 5. April 2018, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 2018 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

engl. Beschreibung

Colloquium for examination candidates

The module will provide information and tips to students planning to take their written and oral examinations.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 05.04.2018 - 05.04.2018

Beschreibung

Das erste Kolloquium findet am Donnerstag, 5. April 2018, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 2018 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

engl. Beschreibung

Colloquium for examination candidates

The module will provide information and tips to students planning to take their written and oral examinations.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung**J. Paulus**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie**J. Bee**

Kolloquium

Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 01.06.2018 - 01.06.2018

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur**E. Krivanec**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken

R. Ladewig
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termine / Orte werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

M. Cuntz
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 126, 21.06.2018 - 21.06.2018

Beschreibung

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

R. 126, Bauhausstraße 11

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**C. Voss**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.